

Ausschreibung
Fachtutorien
für das SoSe 2015

Am Institut für Germanistik werden für das Sommersemester 2015 folgende Tutorien angeboten, für welche **Fachtutor_innen gesucht** werden:

- Wissenschaftliches Arbeiten
- Textproduktion und Rhetorik
- Sprachwissenschaft (2x angeboten)
- Literaturwissenschaft
- Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft
- Grammatik der Gegenwartssprache
- Mittelhochdeutsch (2x angeboten)
- DaF/DaZ
- Erasmus

Bei den zweifach angebotenen Tutorien ist besonders darauf zu achten, den Bedürfnissen auch nebenher arbeitender Studierender gerecht zu werden – sie sollten zu verschiedenen Tageszeiten an verschiedenen Wochentagen angeboten werden (durch die Tutor_innen bitte selbstständig zu koordinieren).

Die Tutor_innen sind dazu angehalten, ihr Tutorium (gegebenenfalls auch während des Semesters) in den jeweils relevanten Lehrveranstaltungen anzukündigen und zu bewerben und sich mit den Lehrenden abzusprechen! Ebenso sind sie selbstständig für die Koordination des Tutoriums zuständig. Bei organisatorischen Fragen können sich die Tutor_innen jederzeit gern an die StV/ IG Germanistik wenden.

Erforderliche Qualifikationen für Bewerber_innen

Nötig sind ausgewiesene Kenntnisse im Fach des Tutoriums. Bevorzugt werden Studierende, die den ersten Studienabschnitt des Lehramtsstudiums bzw. die Modulgruppen „StEOP“, „Aufbau“ und „Grundlagen“ des Bachelorstudiums bereits abgeschlossen haben, jedoch keine Studienabsolvent_innen (Diplom, Lehramt oder Master) sind; Studienabsolvent_innen eines Diplom-, Lehramt- oder Masterstudiums der Germanistik können leider nicht berücksichtigt werden.

Gewünscht wird außerdem die Bereitschaft der Tutor_innen, an zwei Koordinationstreffen, die durch die StV/IG Germanistik organisiert werden, teilzunehmen. Ein erstes Treffen wird noch vor Semesterbeginn stattfinden – die Einladung erfolgt nach Zuteilung der Tutorien; der Termin wird zeitnah bekanntgegeben.

Ende des Semesters ist von den Tutor_innen ein Bericht über den Verlauf ihres Tutoriums abzugeben. Genauere Informationen dazu gibt es beim Koordinationstreffen.

Um gewährleisten zu können, dass möglichst viele Studierende die Möglichkeit erhalten, ein Tutorium abzuhalten, bitten wir um Verständnis, wenn Bewerber_innen, welche bereits ein Tutorium abgehalten haben, gegebenenfalls nachgereiht werden.

Bei der Auswahl der Tutor_innen wird auf ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis geachtet, bei gleichwertiger Qualifikation werden Frauen vorgereiht. Gegebenenfalls werden Tutorien erneut ausgeschrieben.

Bewerbungsmodalitäten

Bewerbungen zu zweit sind zulässig. Es muss aber leider darauf hingewiesen werden, dass bei einer Betrauung von zwei Personen mit einem Tutorium nur eine von ihnen offiziell von der Universität Wien angestellt wird. Um den bürokratischen Aufwand so gering wie möglich zu halten, wird darum gebeten, bereits in der Bewerbung anzugeben, welche der beiden Person bei Zusage die Anstellung bekommen soll.

Bewerbungen für höchstens zwei unterschiedliche Fachtutorien sind zulässig und erwünscht, Bewerber_innen werden pro Semester aber lediglich mit einem Tutorium betraut. Im Falle einer Mehrfachbewerbung wird darum gebeten, für jedes Tutorium ein eigenes Bewerbungsschreiben abzugeben.

Die Bewerbung hat jedenfalls zu enthalten:

- Bewerbungsschreiben mit kurzem Motivationsschreiben (1-2 Seiten)
- **Didaktisches und inhaltliches Konzept** des geplanten Tutoriums (1-2 Seiten)
- Tabellarischer Lebenslauf (max. 1 Seite)
- Kontaktdaten (Postadresse, E-Mail-Adresse, Telefonnummer)

Wir bitten um ein aussagekräftiges Titelblatt, das die wesentlichen Informationen auf den ersten Blick bereithält.

Bewerbungen, die den aufgelisteten formalen Kriterien nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.

Die Bewerbungsunterlagen sind bis 30. November 2014 elektronisch bei der Studienprogrammleitung (Sekretariat Schauer: ingrid.schauer@univie.ac.at) UND der Studienvertretung Germanistik (stv.germanistik@univie.ac.at) einzureichen.

Fragen, die die Ausschreibung, die Koordinationstreffen und den weiteren Ablauf betreffen, werden gerne von der StV/IG Germanistik beantwortet (Kontaktdaten sind der Homepage zu entnehmen: <http://www.univie.ac.at/iggerm/>).

Auswahlverfahren

Die Bewerbungen werden von einer Tutoriumskommission (Lehrende und Studierende) gesichtet und beurteilt. Die Auswahl wird im Dezember getroffen.

Die Bewerber_innen werden von den Ergebnissen per Mail in Kenntnis gesetzt.

Kurzbeschreibung der Tutorien nach Lehrinhalten und Lernzielen

Für sämtliche Lehrveranstaltungen / Tutorien wird darüber hinaus auf den Bachelor-Studienplan Deutsche Philologie und den Bachelor of Education – Teilcurriculum UF Deutsch verwiesen:

http://www.univie.ac.at/mtbl02/2010_2011/2010_2011_151.pdf

http://www.univie.ac.at/mtbl02/2013_2014/2013_2014_202.pdf

Wissenschaftliches Arbeiten:

Philologisches Arbeiten: Arbeitstechniken, Informationsbeschaffung & Recherche, Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten, Zitierregeln, Textkritik etc.

Das Tutorium ist sowohl für Studienbeginner_innen, die die EU Einführung in die Literaturwissenschaft oder die EU Einführung in die Sprachwissenschaft besuchen, aber auch für Studierende, die in anderen Lehrveranstaltungen wissenschaftliche Arbeiten verfassen müssen (Proseminare, Seminare, Bachelorseminare etc.) angedacht.

Textproduktion und Rhetorik:

Philologische Qualifikationen: Grundbegriffe der Textproduktion, Poetik und Rhetorik. Im Tutorium soll der diesbezügliche Umgang mit literarischen Texten geübt und erprobt werden können.

Das Tutorium ist vor allem für Studienbeginner_innen konzipiert, die die EU Textproduktion und Rhetorik besuchen. Darüber hinaus soll das Tutorium auch allen anderen Studierenden offenstehen, welche ihre Kenntnisse im philologischen Arbeiten vertiefen wollen.

Sprachwissenschaft:

In Anbindung an die EU Einführung in die Sprachwissenschaft sollen Grundlagen und Grundbegriffe der Sprachwissenschaft vermittelt und besprochen werden. Inhaltlich spezifischere Fragen sind mit den jeweiligen Lehrenden der EU abzusprechen.

Literaturwissenschaft:

In Anbindung an die EU Einführung in die Literaturwissenschaft sollten Grundlagen und Grundbegriffe der Literaturwissenschaft vermittelt und besprochen werden. Inhaltlich spezifischere Fragen sind mit den jeweiligen Lehrenden der EU abzusprechen.

Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft

In Anbindung an die UE Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft sollen aktuelle methodische und theoretische Fragestellungen aus traditionell literaturwissenschaftlichen bzw. affinen Themenbereichen (Ästhetik, Hermeneutik / Interpretationstheorie, Erzähltheorie und Texttheorie), darüber hinaus kulturwissenschaftliche Schwerpunkte (Wissenskulturen / Wissensgeschichte, Geschlechterforschung, Interkulturalität) besprochen und vertieft werden.

Grammatik der Gegenwartssprache:

In Anbindung an die UE Grammatik der Gegenwartssprache werden sprachliche Strukturen (Morphologie, Wortartenlehre, Grammatiktheorie, Syntax, Wortbildung, Textgrammatik, Semantik, Lexikologie etc.), Sprachgebrauch (Textlinguistik, Gesprächsanalyse, Wortgebrauch) und die Sprachgeschichte des Deutschen / Prinzipien des Sprachwandels / Sprachvariation besprochen und vertieft.

Mittelhochdeutsch:

In Anbindung an die UE Mittelhochdeutsch: Inhalt dieses Tutoriums ist sowohl das Übersetzen und Analysieren mittelhochdeutscher Texte, als auch die Vermittlung und Vertiefung der historischen Grammatik des Deutschen bzw. der wichtigsten Phänomene.

Erasmus

Das Tutorium richtet sich vorwiegend an alle Erasmusstudierenden sowie Studierende nicht deutscher Erstsprache. Diese sollen einerseits bei der Ausformulierung von Arbeiten, Referaten und Hausübungen unterstützt werden, andererseits sollen vertiefende Kenntnisse in der selbstständigen und kompetenten Sprachverwendung vermittelt werden. Zusätzlich soll das Tutorium auch der Vernetzung zwischen Erasmusstudierenden dienen und selbigen den Start in einer neuen Umgebung erleichtern.

Methodiktutorium DaF/DaZ

Das Tutorium richtet sich an Studierende des Masterstudiums DaF/DaZ und soll vertiefende Kenntnisse von qualitativen und quantitativen Methoden im Forschungsbereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache vermitteln. Außerdem soll es die Möglichkeit bieten, individuelle Forschungsprojekte zu präsentieren und zu besprechen.